Bei den Skipetaren – Orchideen und Pflanzen

Land:	Albanien
Termin:	26.04.2027 bis 06.05.2027 (11 Reisetage)
Reiseleitung:	N.N.
Teilnehmende:	min 6, max. 12
Reiseveranstalter:	→ NABU|naturgucker-Reisen

Weite Ebene mit Blick aufs Gebirge, (c) Andreas Schäfferling/NABU-naturgucker.de

Im Nordwesten der Balkanhalbinsel gelegen, ist Albanien überwiegend ein Gebirgsland – mehr als die Hälfte des Staatsgebiets befindet sich auf einer Höhe von über 600 Metern. Die steilen Gebirge im Norden, Osten und Süden fallen zur Landesmitte hin zu sanfteren Hügellandschaften ab, an die sich die adriatische Küstenebene anschließt. Mit 2 754 Metern wird die größte Höhe im Land im Korabgebirge an der Grenze zu Nordmazedonien erreicht.

In den schönen und sehr vielfältigen Landschaften und Naturräumen gibt es eine reiche Flora und Fauna. Mehr als 3 200 Pflanzenarten kommen dort vor; davon sind knapp 500 endemisch auf

der Balkanhalbinsel. In den unerschlossenen Bergregionen des Landes finden zahlreiche seltene Tierarten einen Lebensraum, den sie andernorts verloren haben. Über 250 Vogelarten kommen in Albanien vor. Rund 7 % der Landesfläche sind in 15 Nationalparks geschützt. Viele Regionen sind von den negativen Auswirkungen der Industrialisierung verschont geblieben.

Tirana ist die einzige Großstadt Albaniens. Vier UNESCO-Welterbestätten gibt es in diesem Land: die terrassenförmig angelegte Stadt von Gjirokastra mit venezianischen und osmanischen Bauwerken und das historische Zentrum von Berat sowie die Ruinenstadt Butrint, die um 600 v. Chr. als griechische Kolonie gegründet wurde. In Albanien und Nordmazedonien liegt zudem das Natur- und Kulturerbe der Ohrid-Region. Der Ohridsee gilt mit einem Alter von mindestens 1,3 Millionen Jahren als der älteste See Europas. Außerdem zählen zwei Schutzgebiete zum transnationalen Welterbe der Alten Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas. Sie sind außergewöhnliche Beispiele für ungestörte, komplexe Laubwälder der gemäßigten Zone.

Albaniens Klima ist vom Mittelmeer geprägt, was sich in warmen, trockenen Sommern und regenreichen Wintern zeigt. Von Süden nach Norden, im Landesinneren und in größeren Höhen trägt das Klima kontinentalere Züge. An der Küste ist die Sonnenscheindauer hoch, während es im Gebirge sogar im Sommer kalt sein kann. Mediterran und von orientalischen Elementen beeinflusst, zeigt sich die albanische Küche, die sich innerhalb der Regionen unterscheidet.

Programm

1. Tag: Tirana

Nach der Ankunft am Flughafen und dem Transfer zu unserem Hotel haben wir am späteren Nachmittag Gelegenheit, Tirana bei einem kleinen Rundgang etwas kennenzulernen. Dabei besichtigen wir beispielsweise den Mutter-Teresa-Platz, der gesellschaftlich, politisch und kulturell eine große Bedeutung hat, sowie den Großen Park mit einem künstlichen See.

Im Park können große Bestände Italienischer Aronstab (*Arum italicum*) gefunden werden. Vielleicht ist auch schon Manns-Knabenkraut bzw. Stattliches Knabenkraut (*Orchis mascula*) zu sehen.

2. Tag: Nationalpark Dajti

Östlich der Hauptstadt liegt der Nationalpark Dajti mit seiner kaum berührten Gebirgslandschaft und einer hohen Biodiversität in drei unterschiedlichen Höhenzonen mit Macchia, Eichen- und Buchenwäldern sowie vegetationsarmen Bergspitzen. Nach unserer Exkursion fahren wir weiter nach Lin am Ohridsee.

Entlang der Straße können wir Kaukasisches Salep-Knabenkraut (*Anacamptis morio* subsp. *caucasica*), das eine Unterart des Kleinen Knabenkrautes darstellt, sowie das Vierpunkt-Knabenkraut (*Orchis quadripunctata*) finden. Mit sehr viel Glück entdecken wir sogar die Montenegrinische Ragwurz (*Ophrys montenegrina*).

3. Tag: Ohridsee

Zunächst erkunden wir das Ufer des Ohridsees in der Nähe unseres Hotels. Der See ist der älteste Europas und der zweitgrößte der Balkanhalbinsel. Er liegt auf einer Höhe von 695 Metern und gehört überwiegend zu Nordmazedonien. Deshalb werden wir am Nachmittag die Landesgrenze überschreiten und im dortigen Galičica-Nationalpark unterwegs sein.

Die Umgebung des Hotels ist sehr artenreich. Wer will, kann mit der Reiseleitung, bei günstiger Witterung, vor dem Frühstück den Hügel hinter dem Hotel erklimmen. Dort finden sich unter anderem Epirus-Ragwurz (*Ophrys epirotica*), Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*), Grünliche Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*) und wiederum Kaukasisches Salep-Knabenkraut (*Anacamptis morio* subsp. *caucasica*) nebst vielen anderen Pflanzenarten. Darüber hinaus bietet sich ein guter Blick über den Ohridsee.

Im Galičica-Nationalpark können Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*) in beiden Farbvarianten und Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula*) gefunden werden. Mit Bestimmtheit sehen wir dort Wacholder-Zwergmistel (*Arceuthobium oxycedri*) auf dem entsprechenden Wacholderstrauch sowie die Bewimperte Kugel-Steinrose (*Sempervivum ciliosum*), eine regionale Dachwurz-Art.

4. Tag: Ohridsee – Kelcyra

Am Vormittag besichtigen wir noch das Dorf Lin, bevor wir uns mit mehreren Zwischenstopps zum Botanisieren auf den Weg nach Kelcyra machen. Diese Kleinstadt liegt an der naturbelassenen Vjosa in der tief eingeschnittenen und beeindruckenden Kelcyra-Schlucht.

Auf dem Weg nach Kelcyra besuchen wir in der Nähe von Floq einen Standort, an dem Behaartes Fettkraut (*Pinguicula hirtiflora*) wächst. Mit Glück ist dort zudem Sendtners Halacsya (*Halacsya sendtneri*) anzutreffen. Beide Arten sind endemisch. Bei einem zweiten Stopp an der Vllaho-Psilloterë-Brücke erwarten uns neben bereits bekannten Orchideen weitere Arten: Korfiotischer Zungenstendel (*Serapias politisii*), auch Politis-Zungenstendel genannt, sowie vermutlich Violette Königskerze (*Verbascum phoeniceum*).

Je nach Ankunftszeit kann am späten Nachmittag mit dem Reiseleiter eine kleine zusätzliche Wanderung entlang der Vjosa unternommen werden, die alternativ am 5. Tag vor dem Frühstück stattfinden kann.

5. Tag: Piskovë Rapckë und Lengarica

Auf einer ganztägigen Exkursion erkunden wir die Region um die Piskovë-Rapckë-Brücke an der Vjosa und die artenreichen Wiesen an der schmalen und tiefen Lengarica-Schlucht. Die Lengarica ist ein Zufluss der Vjosa.

An der Brücke zur Ortschaft Piskovë Rapckë wachsen neben Politis-Zungenstendel (*Serapias politisii*) außerdem Pflugschar-Zungenstendel (*Serapias vomeracea*). Im Seitental zur Vijosa ist neben den beiden Zungenstendeln zusätzlich Wohlriechendes Wanzen-Knabenkraut (*Orchis coriophora* subsp. *fragrans*) mit ersten aufblühenden Exemplaren zu finden. Ebenfalls sehr sehenswert ist Purpurblütiger Felberich (*Lysimachia atropurpurea*), der dort einen Massenbestand bildet. Wer möchte, kann anstelle der Erkundung der Wiese das warme Natur-Thermalbad in der Nähe besuchen.

6. Tag: Butrint

An diesem Tag begeben wir uns an die südalbanische Küste und botanisieren unterwegs an einer Wiese bei Humelicë. Anschließend besichtigen wir die UNESCO-Welterbestätte Butrint mit ihren Relikten der griechischen, römischen und venezianischen Kultur. Nach diesem kulturellen Highlight setzen wir unseren Weg zum Stausee Syri i Kaltär fort, wo wir zur wasserreichen Karstquelle Syri i Kaltär, zu deutsch „Blaues Auge“, wandern. Abends treffen wir in Kordhoce südlich von Gjirokasta ein.

Die Wiese bei Humelicë ist wohl klein, bietet aber reichlich Orchideen, unter anderem Hellenische Ragwurz (*Ophrys hellenica*), Wohlriechendes Wanzen-Knabenkraut (*Orchis coriophora* subsp. *fragrans*), beide Zungenstendel und mit Glück Helena-Ragwurz (*Ophrys helenae*) in voller Blüte. Als Einzelexemplare wurden dort zudem Lockerblütiges Knabenkraut (*Anacamptis laxiflora*) und Attische Ragwurz (*Ophrys umbilicata* var. *attica*) gefunden.

In der Umgebung des Blauen Auges sind unter anderem Herzförmiger Zungenstendel (*Serapias cordigera*), Einschwieliger Zungenstendel (*Serapias lingua*) und mit relativer Sicherheit Lockerblütiges Knabenkraut (*Anacamptis laxiflora*) zu erwarten.

7. Tag: Gjirokastra

Wir starten in den Tag mit einer Fahrt zur Flussaue des Selos bei Vrisera. Anschließend gewinnen wir erneut außergewöhnliche kulturelle Einblicke, wenn wir die als UNESCO-Welterbestätte anerkannte Altstadt von Gjirokastra besichtigen. Sie ist eine der ältesten Städte Albaniens und trägt den Beinamen „Stadt der tausend Treppen“. Unsere heutige Unterkunft befindet sich in der Hafenstadt Vlora am Ufer der Adria.

Vor dem Frühstück besteht die Möglichkeit, mit dem Reiseleiter eine Wiese in der Nähe des Hotels zu erkunden. Dort wächst allerdings vorwiegend Wohlriechendes Wanzen-Knabenkraut (*Anacamptis coriophora* subsp. *fragrans*). Auf der brachliegenden Wiese entlang des Selos bei Vrisera können wir unter anderem Hufeisen-Ragwurz (*Ophrys ferrum-equinum*), Helena-Ragwurz (*Ophrys helenae*) und Kleinstblütige Ragwurz (*Ophrys minuscula*) finden.

8. Tag: Nationalpark Llogara

Zunächst wandern wir etwa zwei Kilometer von Tragjas nach Orikum. Anschließend besichtigen wir den Nationalpark Llogara, in dem vor allem Pinien-Bergwälder geschützt werden, und wandern an der Nordseite des Llogara-Passes. Vom Pass aus bieten sich uns weite Ausblicke auf das Meer, die bis nach Korfu reichen können.

Während unserer Wanderung von Tragias nach Orikum sind neben bereits bekannten Orchideen Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) und Lockerblütiger Zungenstendel (*Serapias bergonii*) neu anzutreffen. Eventuell sind außerdem Bremsen-Ragwurz (*Ophrys oestrifera*), auch Gehörnte Ragwurz genannt, und Attische Ragwurz (*Ophrys attica*) zu sehen.

Wir erkunden auf der Südseite des Llogara-Passes einen Karsthang, auf dem Wenigblütiges Knabenkraut (*Orchis pauciflora*) und Vierpunkt-Knabenkraut (*Orchis quadripunctata*) in großer Zahl wachsen. Möglicherweise gelingt es uns, dort die Hybride dieser beiden Arten aufzuspüren. Ebenso sollte der Menschentragender Ohnsporn (*Aceras anthropophorum*) an dieser Stelle zu finden sein. Eine Rarität dieses Standorts ist das endemische Acroceraunia-Veilchen (*Viola acroceraunienses*). An der Passhöhe ist überdies Schlangenhaut-Kiefer (*Pinus heldreichii) zu sehen.* Bei einer kurzen Wanderung nördlich der Passhöhe lassen sich mit etwas Glück Affen-Knabenkraut (*Orchis simia*) und Grammos-Ragwurz (*Ophrys grammica*) entdecken.

9. Tag: Nationalpark Divjaka-Karavasta

Direkt am Meer liegt der Nationalpark Divjaka-Karavasta, wo wir hervorragende Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung in diesem national wie international bedeutenden Feuchtgebiet haben werden. Anschließend fahren wir nach Berat weiter und besichtigen am Abend die mit Gjirokastra zum Weltkulturerbe gehörende Stadt. Sie ist durch die osmanische Architektur geprägt.

Neben den Vögeln ist im Divjaka-Karavasta-Nationalpark Kleinblütiger Zungenstendel (*Serapias parviflora) zu erwarten.* Zu dieser Jahreszeit ist er allerdings meist schon weit in seiner Blüte fortgeschritten.

10. Tag: Tomorr

Unser heutiges Ziel ist der östlich von Berat gelegene, 2 415 Meter hohe Berg Tomorr. Unterwegs werden wir mehrmals Gelegenheit haben, an artenreichen Stellen zu botanisieren. Hier beeindrucken uns erneut die Gebirgswelt sowie Karstformen und Quellen. Den Tag lassen wir kulturell mit einer Besichtigung der Festung Berat ausklingen.

Hinter dem Heiligtum des Bektaschi-Ordens, einem Derwisch-Orden, am Mount Tomorr können wir die Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*) und reichlich Bleiches Knabenkraut (*Orchis pallens*) antreffen. Je nach Vegetationsentwicklung ist eventuell bereits Spitzels Knabenkraut (*Orchis spitzelii*) aufgeblüht.

Auf dem Rückweg besuchen wir abschließend einen kleinen Standort an der Straße. Dort können wir sowohl Kleinstblütige Ragwurz (*Ophrys minuscula)* als auch Dreizähniges Knabenkraut (*Neotinea tridentata*) beobachten.

11. Tag: Rückreise

Über Durrës fahren wir gemeinsam zum Flughafen, von wo aus wir am Nachmittag die Heimreise antreten.

Zusätzlicher Hinweis

In Lin, in der Kelcyra-Schlucht und in Kordhoce besteht die Möglichkeit, bereits vor dem Frühstück in der Umgebung der jeweiligen Hotels kurze Exkursionen zu unternehmen.

Preise pro Person

Grundpreis im Doppelzimmer:	**2.690 €**
Zuschlag für Einzelzimmer:	**280 €**

Nachlässe auf den Grundpreis

Mitglieder des NABU:	**3 %**
Registrierte Nutzer*innen des Meldeportals von NABU|naturgucker/der NABU|naturgucker-Akademie:	**3 %**
Aktive Beobachter*innen mit min. 250 Beobachtungen auf dem Meldeportal von NABU|naturgucker:	**4,5 %**

Es kann pro Person jeweils nur ein Preisnachlass in Anspruch genommen werden.

An-/Abreisemöglichkeiten

Flug (unverbindlich) (⌀ Klimawirkung: 630 kg CO_2)*:	**ab etwa 300 €**
An-/Abreise mit Pkw (⌀ Klimawirkung: 515 kg CO_2)*	

*Durchschnittlicher Wert ab/bis Frankfurt am Main, die realen Werte variieren abhängig vom individuellen An-/Abreiseort. Eine An- und Abreise ausschließlich per Bahn ist in diesem Fall nicht möglich.

Leistungen

- Hotelübernachtungen
- Halbpension
- Lunchpaket und Getränk* (vor Ort als Mittagspicknick)
- Alle Exkursionen und Transfers gemäß Programm mit Kleinbussen
- Eintritte laut Programm
- Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Tirana
- Reduktion des CO_2-Fußabdruckes gemäß → ökologischer Verpflichtungserklärung

* An Tag 1, 3 , 5 und 10

Nicht eingeschlossene Leistungen

- An-/Abreise nach/von Tirana*
- Übrige Mahlzeiten (vor Ort als Mittagspicknick)
- Getränke und Snacks
- Trinkgelder
- Persönliche Ausgaben

*Flüge können individuell oder durch NABU|naturgucker Reisen gebucht werden

Hinweise

Die Mindestanzahl der Teilnehmenden muss bis 4 Wochen vor Reisebeginn erreicht sein.

Die Programmpunkte werden von uns bei Bedarf den lokalen Bedingungen angepasst.

Veranstalter dieser Reise ist NABU|naturgucker-Reisen der → NABU|naturgucker geG.
Es gelten die folgenden → Reisebedingungen. Hier finden Sie die Angaben zum → Datenschutz.